

720 Jugendrotkreuzler kommen

Zeltlager Der Koblenzer Kreisverband richtet in diesem Jahr das Landstreffen an Pfingsten aus

Von unserer Redakteurin Doris Schneider

■ **Koblenz.** Morgen, 13 Uhr: Dann fällt der Startschuss. Die Jugendrotkreuzler aus dem Kreisverband Koblenz und die Helfer aus den Nachbarkreisen werden im Schulzentrum auf dem Asterstein „einfallen“. Nur wenige Stunden bleiben ihnen, um das Gelände vorzubereiten, das ihnen die Realschule plus und das Gymnasium überlassen. „Ein ideales Gelände, weil wir hier Platz zum Zelten haben, aber auch die Infrastruktur sowie die sanitären Anlagen“, sagt Heike Nick, eine der Hauptorganisatoren.

Ab 16 Uhr werden die ersten Jugendrotkreuz-Gruppen aus dem ganzen Bundesland erwartet. Übrigens zum ersten Mal in Koblenz. Dann muss das Gelände beschildert sein, die Zeltplätze abgesteckt, die Mensa in der Turnhalle mit Folie ausgelegt und mit Biergarnituren möbliert sein, die Sanitätsstation stehen. Die Klassencontainer in der Realschule plus müssen fotografiert sein, damit die Möbel nachher wieder genau so

stehen und mögliche Schäden dokumentiert werden können. Und, und, und ...

Seit Wochen und Monaten planen die Organisatoren auf diesen Punkt hin. 720 Anmeldungen aus ganz Rheinland-Pfalz liegen vor. Zwischen 7 und 27 Jahren sind die Teilnehmer alt. Koblenz als Buga-Stadt hat sich in diesem Jahr einfach angeboten als Austragungsort, findet Heike Nick. Und es ist außerdem eine Gelegenheit, um zu zeigen, dass im DRK eben viel mehr gemacht wird als Erste-Hilfe-Kurse, sagt die Kreis-Jugendleiterin des Kreisverbandes Koblenz-Stadt. „Wir bieten den Kindern und Jugendlichen was, um sie von der Straße zu holen. Und wir haben eine wahnsinnig gute Gemeinschaft.“ Um die zu pflegen, sind die landesweiten Treffen sehr hilfreich. „Da werden Freundschaften gepflegt.“

Gelegenheit dazu gibt es am Wochenende genug. In Workshops können die Kinder und Jugendlichen beim Basteln, Klettern oder Wundenschminken Spaß haben, ältere Jugendliche können sich für ihre Arbeit im Jugendrotkreuz fortbilden. Bei einem gemeinsamen Buga-Besuch am Samstagmittag wird im Retirierten Graben auf der Festung eine Jugendrotkreuz-Meile aufgebaut. Nicht nur die Lagerteilnehmer, sondern alle Kinder und Jugendlichen können hier am Spielmobil toben, im Ted-

dybärhospital Wunden verbinden und sich über die Arbeit informieren.

Informieren können sich auch die Jugendrotkreuzler aus dem ganzen Land über



Das Zeltlager in Zahlen

- 61 Zelte werden gestellt, davon 23 fünf mal fünf Meter große, 32 sechs mal sechs und sechs acht mal sechs Meter große
- 1220 Heringe werden in den Boden gesteckt
- 140 Kilo Nudeln werden „verfüttert“
- 1000 Brötchen pro Tag gibt es zum Frühstück
- 4500 Portionen Nussnugatcreme werden aufgetischt
- circa 800 Rollen Toilettenpapier kommen zum Einsatz

Koblenz und die Region. Denn neben den Workshops haben sie auch die Möglichkeit, Ausflüge zu machen. „Wir haben eine Art Reisebüro organisiert, wo die Gruppen mit ihren Wünschen hinkommen können. Wir haben dann Prospekte hier und helfen bei der Organisation“, sagt Stephanie Nick, die Tochter von Heike Nick. Jugendrotkreuz, das ist eine Art Familienbetrieb. Da packt jeder mit an.

So auch die Kolleginnen und Kollegen vom Kreisverband Neuwied. Die sind am Pfingstweekende sozusagen lebenswichtig, sind sie doch für die Verpflegung zuständig. Was es bedeutet, mehr als 700 Kinder und Jugendliche satt zu bekommen, kann man sich in etwa vorstellen. „Wenn die eine Mahlzeit fertig ist, fangen sie mit der nächsten an“, sagt Stephanie Nick lachend. Der Speiseplan steht, die nicht verderblichen Sachen sind gekauft. Die Räume des DRK in der Ferdinand-Sauerbruch-Straße dienen derzeit als Lager, damit dann am Freitag alles hochgekartet werden kann.

Und nach dem Zeltlager geht alles retour: Am Montag nach einem gemütlichen Brunch reisen die Gruppen ab. Die hiesigen Helfer putzen dann ihre Töpfe, richten die Klassenräume wieder her, räumen und wischen. Am Dienstagmorgen klingelt um 8 Uhr die Schulglocke. Dann darf man vom Zeltlager nichts mehr sehen – außer ein paar dunklen Augenringen bei den Helfern.



SGD-Präsidentin Dagmar Barzen und Präsident Dr. Stefan Hill vom Landesamt für Umwelt diskutieren mit Mitarbeiterin Gabi Kurz.

Umwelttag klärt auf

Aktion SGD informiert

■ **Koblenz.** Am Tag der Umwelt informierte die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord vor ihrem Hauptgebäude über vielerlei Umweltaspekte. Radioaktivitätsmessungen an Gegenständen, Darstellungen des Klimawandels, Hochwasserschutz und erneuerbare Energien waren einige der Themen. Die SGD Nord ergänzt außerdem im Jahr 2011 das Programm der Bundesgartenschau mit kostenlosen Veranstaltungen.

➔ Weitere Informationen unter www.sgd-nord.rlp.de oder Termin-Broschüre direkt abholen bei der SGD Nord, Stresemannstraße 3-5 in Koblenz

Kompakt

Polizei sucht Zeugen

■ **Vorstadt.** Unbekannte drangen am Dienstagmorgen zwischen 9 und 13 Uhr in eine Wohnung in der Schenkendorf- und eine in der Bismarckstraße ein. Die Beute fiel aber in beiden Fällen recht bescheiden aus. Die Polizei sucht Hinweise auf verdächtige Personen oder Fahrzeuge unter Telefon 0261/1031.

Schild umgefahren

■ **Metternich.** Nach dem Unfallverursacher, der „In der Wieb“ ein Verkehrsschild umgefahren hat und anschließend flüchtete, sucht die Polizei. Das an der Einmündung zum „Oberweiher“ stehende Schild wurde von einem rangierenden Lkw beschädigt, dessen Aufbau in heller Farbe lackiert sein muss. Die Beamten konnten entsprechende Lackspuren sichern. Hinweise unter Telefon 0261/103 29 11.

Über Kaiserin sprechen

■ **Koblenz.** Zum 200. Geburtstag der Kaiserin Augusta präsentieren Stadtbibliothek und Förderverein Lesen & Buch die neue Augusta-Biografie. Die bekannte Historikerin und Autorin Karin Feuerstein-Prafer liest am heutigen Donnerstag, 19 Uhr, im Mittelrhein-Museum aus ihrem aktuellen Buch „Augusta: Kaiserin und Preufin“. Koblenz war die Stadt, in der die Kaiserin von 1850 bis 1858 wohl die glücklichste Zeit ihres Lebens verbrachte und in die sie immer wieder gern zurückkehrte. Im Rheinland konnte sie ihre kulturellen und karitativen Interessen entfalten. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Infos: www.stb.koblenz.de

Gutachten präsentieren

■ **Koblenz.** Die wichtigsten Empfehlungen des Friedensgutachtens 2011 präsentiert Landeszentrale für politische Bildung und Burgen-Schlösser-Altertümern Rheinland-Pfalz am heutigen Donnerstag, 9. Juni, ab 14 Uhr im Rahmen einer Fachtagung „Sicherheitspolitik am Scheideweg? Bundeswehrreform, Nato und EU – wohin?“ in der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (Südallee 15-19). Um 18 Uhr beginnt das öffentliche Podiumsgespräch „Bundeswehrreform und Strategische Suche von Nato und Europa angesichts globaler Umbrüche“. Der Eintritt ist frei.

Gospels im Grünen

■ **Koblenz.** Gospels und Spirituals für Solostimme sind selten. In Koblenz kann man einige davon am Pfingstsonntag, 11. Juni, um 17 Uhr in der Jakobuskapelle, „Am Alten Hospital“ im Rahmen des Vokal-festivals „Lieder im Grünen“ hören. Sopranistin Jessica Quinten singt und wird dabei von Dorothea Riedl am Klavier begleitet. Bei gutem Wetter gibt es auch im Freien wieder Sitzgelegenheiten. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos sind online unter www.bellavoce.info abrufbar.

Segeln und mehr

■ **Koblenz.** Der Startschuss zur ersten Wettfahrt der Rheinwoche fällt am Samstag, 11. Juni, um 10 Uhr. Etwa 80 Boote sind gemeldet, mit denen ein internationales Teilnehmerfeld an die Startlinie auf dem Moseltausee geht. Rund ein Viertel der gemeldeten Boote gehören der Jugendklasse „Pirat“ an. Gastgeber der Veranstaltung ist der Yacht Club Rhein Mosel. Die Teilnehmer erwarten drei Tage auch ein abwechslungsreiches Programm nach den Wettfahrten, so ein Buga-Besuch und eine Fahrt rheinaufwärts nach Boppard mit dem Begleitschiff „Eureka“. Interessierte Besucher können von der „Eureka“ aus die Regatten hautnah verfolgen. Weitere Infos auf www.rheinwoche.org oder bei Barbara Schulz, Telefon 0172/570 96 64.

Mitglieder treffen sich

■ **Koblenz.** Die Mitgliederversammlung des Fachverbandes Raumbegegnung und Hydrokultur ist am kommenden Freitag, 10. Juni, ab 9 Uhr auf der Buga in den Blumenhallen (Festung Ehrenbreitstein).

Steinerner Koloss mahnt: Kinder brauchen Schutz

Ausstellung Auf dem Jesuitenplatz und in der Kirche sind Misshandlung, Vernachlässigung und Missbrauch Thema

■ **Koblenz.** Wichtig ist er. Mit seinen 1,4 Tonnen so schwer wie ein Auto. Wichtig ist auch das Thema, für das der „Mahnende Mühlstein“ steht: Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern. Bis August wird der Stein vor der Citykirche am Jesuitenplatz in Koblenz zu sehen sein. Auf ihm zu lesen ist ein Spruch aus dem Matthäusevangelium: „Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, dem wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.“

In Zusammenarbeit mit dem Team der Citykirche Koblenz und der Stadtverwaltung Koblenz möchte die Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit dem Mühlstein ein Zeichen für mehr Schutz von Kindern setzen. Die Idee zu dem Symbol kam Johannes Heibel, Gründer und Vorsitzender der Initiative, vor knapp vier Jahren, als ein Missbrauchsfall in Bayern bekannt wurde. Seither geht das Mahnmal aus Quarzit deutschlandweit auf Reisen.

In Koblenz enthüllte Oberbürgermeister Dr. Joachim Hofmann-Göttig den Mühlstein zusammen mit 47 Kindern aus der Koblenzer Kita St. Kastor. „Das Symbol des Mühlsteins ist verbunden mit Schuld und Sühne“, sagte Hofmann-Göttig. Es sei ein Zeichen, dass „wir das Thema nicht verdrängen, bagatellisieren oder kleinreden wollen, sondern dass das Kindeswohl das Wichtigste ist“, erklär-



Die Kinder aus der Kita St. Kastor waren dabei, als der Mühlstein und das, wofür er steht, auf dem Jesuitenplatz vorgestellt wurden. Der Koloss will auf die Vernachlässigung und den Missbrauch von Kindern hinweisen, die oft im Verborgenen geschehen.

Foto: Thomas Frey

te er weiter. Gewalt und sexueller Missbrauch fänden oft im Verborgenen statt. „Das Einzige, wovon Gewalttäter Angst haben, ist die Öffentlichkeit.“

Neben dem Mühlstein vor der Kirche gibt es auch eine Ausstellung in der Citykirche. In den nächsten zwei Wochen ist dort eine Plastik zu sehen, die den Namen „Der Fluch“

trägt. Sie steht für das Leid und die ausweglose Situation betroffener Kinder. Bilder zeigen den Entstehungsprozess der aus rostendem Eisen hergestellten Figur.

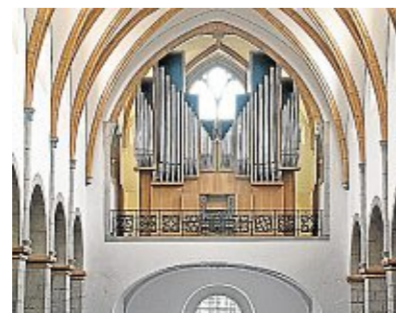
➔ Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.initiative-gegen-gewalt.de oder in der Citykirche am Jesuitenplatz Koblenz, Telefon 0261/912 63 21.

Orgelndacht in Florinskirche

Musik Am Sonntag erklingen französische Werke

■ **Koblenz.** Orgelmusik und geistliche Ansprache bieten die Orgelndachten in der Florinskirche Koblenz. Organisten aus der Region und ganz Deutschland werden bis September zu Gast sein und abwechslungsreiche Musik unterschiedlicher Stile und Epochen an der 2010 neu erbauten Förster- & Nicolaus-Orgel spielen.

Die nächste Orgelndacht ist am nächsten Sonntag, 12. Juni, um 12.15 Uhr. Joachim Aßmann aus Koblenz wird mit Werken der französischen Romantik an der Orgel zu hören sein. Neben Kompositionen von Gigout und Salomé erklingt die berühmte Toccata aus



Die 2010 neu erbaute Orgel steht im Mittelpunkt der Andachten.

der 5. Symphonie von Widor. Am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

Elefantenpups und Volkslieder

Buga Rheinland-Pfalz-Bühne bietet große Konzerte

■ **Koblenz.** Das Staatsorchester Rheinische Philharmonie kommt als musikalisches Schwergewicht am Samstag, 11. Juni, auf die Rheinland-Pfalz-Bühne der Buga in Koblenz. Das Orchester spielt die Uraufführung des Kinderkonzertes „Der Elefantenpups“. Mit Löwen-Jazz und Gute-Laune-Reggae stellt die Rheinische Zoo-Direktor Fröhlich und seine Tiere vor.

In eine andere musikalische Richtung geht es am Abend des Mittwochs, 15. Juni: Das Gesangs- und Gitarrenduo Hein & Oss (Jahrgang 1927) hat sich um demokra-

tische Volkslieder bemüht. Arbeiterlieder, die Freiheitslieder von 1848/49, Partisanenlieder oder Lieder vom Wandern bilden ihr von Sentimentalität entrümpeltes Repertoire. Außerdem präsentieren sich vom Samstag, 10. Juni, bis Freitag, 17. Juni, viele kulturelle Institutionen auf der Rheinland-Pfalz-Bühne. Genaue Informationen zum tagesaktuellen Programm sind zu finden und im wöchentlich erscheinenden Flyer „Rheinland-Pfalz – einfach einmalig“.

➔ Internet: www.diefestungehrenbreitstein.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender

Musik der Weltreligionen

■ **Arenberg.** Vor 15 Jahren rief Dekanatskantor Peter Stilger die Pfingstkonzerte in der Klosterkirche Koblenz-Arenberg ins Leben. Das diesjährige Konzert am Pfingstmontag, 13. Juni, 16 Uhr, steht unter dem Motto „Musik der Weltreligionen“. Das Programm bildet außergewöhnliche Musik aus der Tradition der christlichen Kirchen, dem Judentum, dem Islam sowie dem Buddhismus und Hinduismus. Es wirken mit: das erweiterte Vokalensemble Lucente sowie die Chorschola St. Nikolaus Arenberg unter der Leitung von Peter Stilger. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.